

Neustettiner Kreisverband e.V.

Der Vorstand / Schriftwart

Gudrun Mielke, 40822 Mettmann, Hasselkamp 43
Telefon 02104 – 80 97 40 sowie 0160 – 94 43 61 39
E-Mail: gudrunmielke@web.de (



Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 30. September 2017 in Eutin

Beginn: 11.00 Uhr im Gemeindehaus der St. Michaelis-Kirche

Tagesordnung: **TOP 1:** Neuwahl des Vorsitzenden
TOP 2: Situation des Neustettiner Museums
TOP 3: Verschiedenes

Begrüßung der Anwesenden durch den Kassenwart Philipp Duske.

Er stellte fest, dass die Einladung zu dieser Versammlung form- und fristgerecht in der Pommernzeitung (PZ) erschienen und die Versammlung somit beschlußfähig sei.

Sodann hat sich Philipp Duske nochmals vorgestellt und bat anschließend den amtierenden Vorsitzenden Fritz Mausolf zu Wort.

Fritz Mausolf richtete seinen Dank an Gesine Reinstrom und an Rita Kennel und betonte, dass die vielen Kartons, auch aus dem Nachlass von Dr. Raddatz, mittlerweile so gut wie aufgeräumt seien. Er möchte das Amt als Vorsitzender des NKV aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr wahrnehmen, bietet jedoch weiterhin dem Vorstand seine Hilfe an und hofft, im nächsten Jahr nach weiterer Genesung besser mithelfen zu können. Auch habe Klaus Wendlandt viel geholfen.

Philip Duske äußerte sich dankbar, dass alles so aufgeräumt wurde, dass das Museum so da steht wie wir es heute vorfinden.

Er bat die Schriftwartin Gudrun Mielke um die Protokollführung.
Hiernach schlug er Klaus Wendlandt aus Dieck zum Versammlungsleiter vor.
Dessen Wahl wurde von den Mitgliedern zugestimmt.

TOP 1:Neuwahl des Vorsitzenden

Fritz Mausolf schlug Gesine Reinstrom als neue Vorsitzende des NKV vor. Es wurde kein anderer für diesen Posten vorgeschlagen.

Gesine Reinstrom äußerte sich, dass sie zwar vor anderthalb Jahren eine vorgeschlagene Kandidatur abgelehnt hätte, jedoch nun bereit wäre, für das Amt als Vorsitzende des NKV e.V. zu agieren, wenn sie gewählt würde.

In der darauffolgenden offenen Wahl enthielt sich Gesine Reinstrom der Stimme, alle anderen stimmberechtigten Mitglieder stimmten für sie als neue Vorsitzende.

Gesine Reinstrom dankte für das in sie gesetzte Vertrauen und teilte mit, dass sie die Wahl annimmt. Sie äußerte sich, dass wir ein gutes Team hätten, dankte Fritz Mausolf und auch Karl Brüchert.

TOP 2: Situation des Neustettiner Museums

Gesine Reinstrom äußerte, dass die Situation des Museums zwar ernst, aber nicht ganz hoffnungslos sei. Wenn sich keine neuen Räumlichkeiten fänden, gäbe es ggf. Möglichkeiten für eine Zwischenlagerung unseres Museumsgutes in einem leer stehenden Bankgebäude in Scharbeutz. Schriftgut könnte in der Martin-Opitz-Bibliothek Herne für die Zukunft gesichert werden. Herr Dr. Kessler, der ehemalige, mittlerweile pensionierte Leiter dieser Bibliothek, würde die schriftlichen Unterlagen zuvor sichten. Weiterhin kann das Schriftgut auch von der Martin-Opitz-Bibliothek zurück ausgeliehen werden, wenn wir es dort hin geben und erst später neue Räumlichkeiten finden.

Philipp Duske berichtete, daß er anlässlich einer Ausschußsitzung der Stadt Eutin am 19. September 2017 eine Powerpoint-Präsentation über ein neues Museumskonzept durchgeführt hat. Er trug vor, dass wir den Sachstand des Museums für ein touristisches Angebot modernisieren wollen, auch auf die heutige Flüchtlingsproblematik einzugehen planen. Das Feedback war sehr positiv. Philipp Duske formulierte den Wunsch, auf Förderungsmaßnahmen rechnen zu können und uns alternative Räumlichkeiten seitens der Stadt anzubieten. Wir konnten von der Stadt bisher kein konkretes Bemühen, uns zu unterstützen, erkennen. Da unser Museum keine regelmäßigen Einnahmen hat, können keine neuen Räumlichkeiten angemietet werden.

Gesine Reinstrom äußerte den Wunsch, dass nunmehr alle Mitglieder nach neuen Räumlichkeiten suchen sollten, falls uns die Stadt Eutin als Patenstadt keine neuen Räume anbietet. Wir sollten uns an den Patenkreis Ostholstein um Unterstützung wenden, ferner auch deutschlandweit suchen, damit wir nicht auf der Straße stehen, wenn wir Ende August 2018 wegen der Sanierung des Gebäudes aus unseren derzeitigen Räumen in der Schloßstraße im alten Marstall heraus müssen.

Frau Jonas teilte mit, dass Neustettin auch eine Partnerstadt - Neustrelitz - habe, wohin sie bereits Kontakte habe, die sie dem Vorstand vermitteln würde.

TOP 3: Verschiedenes

Als nächstes kamen allgemeine Informationen von Gesine Reinstrom:

Zunächst zum Heimatkreisausschuss (HKA) Neustettin:

Am 29. September 2017: HKA-Sitzung.

Es kommen ca. 1000 Spenden in 8 Monaten an den HKA, durchschnittlich 22 Euro.

Auflage der Zeitschrift "Mein Neustettiner Land" (MNL): ca. 3500 Stück.

Das Geld reicht für ca. 2 - 3 Jahre, über 3 Hefte. Ca. 35 TSD € Kosten.

Die Adressdaten des HKA führt Bärbel Jonas.

Die Pommernzeitung erscheint zukünftig wahrscheinlich nur noch zweiwöchentlich oder seltener.

Es folgte die Bitte um Unterstützung von allen NKV-Mitgliedern für die Museumsarbeit, insbesondere auch hinsichtlich auf den bevorstehenden Um- / Auszug.

Gesine Reinstrom äußerte, Herr Dr. Kessler habe uns vor Gedankenfehlern bewahrt.

Die Martin-Opitz-Bibliothek könnte das Schriftgut übernehmen. Sie sei spezialisiert auf den Osten und habe es sich zur Aufgabe gemacht, Archivgut zu katalogisieren, digitalisieren, für die Zukunft ewig zu erhalten.

Sodann gab Herr Dr. Kessler einige Informationen:

Papier hält länger als Digitalisiertes, wenn man dieses nicht regelmäßig hin- und her kopiert. Papier hält 100 - 300 Jahre und mehr. Jedoch ist die zusätzliche Digitalisierung für die Nutzung der Unterlagen sinnvoll. Originale sollten unbedingt bewahrt werden. Es wurde vorgeschlagen, ein Duplikat der Digitalisierung nach Neustettin zu geben.

Der Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK) ist eine Meta-Suchmaschine zum Nachweis von mehreren hundert Millionen Medien in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen weltweit, in der man über Stichworte fast alles suchen kann.

Dazu müssen die Aktenbestände jedoch erschlossen sein.

Das Urheberrecht ist sehr streng:

Akten, wenn 30 Jahre verstorben

Bücher: Jedes Buch als Papierkopie, nachdem vergriffen nach 2 Jahren. NICHT jedoch als digitale Kopie erlaubt.

Digital im Museum wäre möglich, sofern es gesichert ist, dass der PC keinen Internetanschluss hat.

Alle Unterlagen vor 1880 sind urheberrechtsfrei, da man davon ausgehen kann, dass der Ersteller bereits seit mindestens 30 Jahren verstorben ist

Wenn dieser 70 Jahre verstorben ist, dass Titel generfrei (gemeinfrei) sind. Jedoch ggf. hat ein Verlag auch noch Rechte. Man kann davon ausgehen, dass alles, was vor 1947 veröffentlicht wurde, urheberrechtsfrei ist, da dies von 2017 aus 70 Jahre her ist.

Derzeit wird eine EU-Richtlinie vorbereitet, dass Personaldokumente VERNICHTET werden müssen! - D.h.: Erschließen: Ja. Die Digitalisierung gehe zwar nicht in Kürze, würde jedoch nach und nach durchgeführt.

Original anfordern: möglich. - Einzelunterlagen für Privatzwecke: Ja. Kopien kostenfrei anfordern. Ins Internet stellen: Nein!

Gesine Reinstrom äußerte, dass Ängste unberechtigt seien, wenn die Unterlagen nach Herne gehen, da es jederzeit die Möglichkeit gäbe, diese zurückzuleihen. Es würde einen Übergabevertrag geben, dass jederzeit das Recht besteht, die nach Herne gegebenen Schriftstücke auch für längerfristige Ausstellungen auszuleihen.

Herr Dr. Kessler zur evtl. notwendigen Aufteilung des Museumsgutes:

Die Mischung der Literatur ist schlecht zugänglich im Museum, kann jedoch schriftlich in Herne bestellt werden. - Die Bibliotheken Gevelsberg, Belgard sowie Treptow-Schiefelbahn geben alles nach Herne

Aufgaben: Digitalisierung: Trennung von Schrift- und Museumsgut.

Schriftgut nach Herne. Es ist die Aufgabe der Bibliothek für den Bund

Archiv Bayreuth: nicht digitalisiert.

Lastenausgleichsarchiv des Bundesvertriebenenministeriums: Ost-Dokumentation, Ortspläne... - Bibliothek nur vor Ort. Macht Akten von Heimatarbeit.

Allg. Urheberrecht beachten – schwierig.

Evtl. mit Stadtbibliothek Neustettin kooperieren.

Falls wir nach einem neuen Standort suchen müssen, wenn unsere Patenstadt Eutin uns keine Räumlichkeiten anbietet, wäre es lt. Herrn Dr. Kessler sinnvoll, die Partnerstadt Neustrelitz um Unterstützung zu bitten, zu der Frau Jonas bereits Kontakte habe.

Philipp Duske:

Er erklärte kurz, wer und was die Martin-Opitz-Bibliothek ist und dass es viele juristische Fallstricke gibt. Alles ist sehr langwierig und bereits seit Dr. Raddatz geplant.

Es wurde zur Abstimmung aufgerufen durch Philipp Duske: Falls Museum aufgelöst werden soll, soll das Schriftgut nach Herne gehen? - Abstimmungsergebnis:

1 Enthaltung, keine Gegenstimmen, alle weiteren NKV-Mitglieder: zugestimmt.

Gesine Reinstrom:

Dankte Herrn Dr. Kessler für die fachgerechte Beratung um unser schwankendes Boot. Herr Dr. Kessler erhielt dankenden Applaus

Brigitte Jonas: Karteikästen (HOK) sollten an den HKA zurück.

Dr. Kessler:

Karteien nicht im Interesse der Martin-Opitz-Bibliothek, sind jedoch eine Goldgrube für Familienforscher und Erbenermittler

Anschrift der Martin-Opitz-Bibliothek: Berliner Platz 5 in 44623 Herne.

Internetanschrift: www.martin-opitz-bibliothek.de

Herr Dr. Kessler hat einen Postkorb in der Martin-Opitz-Bibliothek und bittet, nichts an ihn persönlich (nach Hause) zu schicken. Er muss eh in der Bibliothek vor Ort nachschauen und ist durchschnittlich 1 x / Woche dort.

Hiernach wurde die Versammlung beendet und es wurde vorgeschlagen, gemeinsam zum Brauhaus zu gehen zu einem gemütlichen Zusammensein des dort durch den HKA veranstalteten Heimat- und Patenschaftstreffens für den Kreis und die Stadt Neustettin.

Gudrun Mielke
Schriftwartin des NKV

Gesine Reinstrom
Vorsitzende des NKV